

Den Aktionsradius erweitern



Guy Speyers hat für die Zukunft des
Ensemble plus viele Pläne

Silvia Thurner

Das Ensemble plus ist in Vorarlberg bestens etabliert und wird insbesondere aufgrund des Engagements für die Musik der Gegenwart geschätzt. Seit kurzem ist der Bratschist Guy Speyers der künstlerische Leiter der umtriebigen Gruppe, die sich aus Musikerinnen und Musikern des Symphonieorchesters Vorarlberg herauskristallisiert hat. In den vergangenen fast fünfundzwanzig Jahren seit der Gründung wurden neben musikalischen Raritäten auch zahlreiche neue Kompositionen in Auftrag gegeben. In dieser Tradition soll das Ensemble auch weitergeführt werden, betont Guy Speyers.

Der Bratschist kam vor etlichen Jahren als Student von Klaus Christa aus Südafrika ans Vorarlberger Landeskonservatorium. Rasch machte er sich im Land als engagierter Musiker einen Namen. Er unterrichtet an der Musikschule Dornbirn, ist Mitglied des Symphonieorchesters Vorarlberg und als begeisterter Kammermusiker innovativen und originellen musikalischen Ideen und Neuem gegenüber stets offen.

Seine eigene Kammermusikreihe namens „Solis musica“ gründete Guy Speyers in Nüziders und im Ensemble plus war er als fixes Mitglied engagiert. Als die Frage an ihn herangetragen wurde, ob er Interesse habe, das Ensemble plus zu leiten, musste er nicht lange überlegen. „Das war eine klare Sache, dass ich das mache. Ich bin da hineingewachsen und genieße es wirklich, neue Musik zu spielen. Die Möglichkeiten, die ich als Ensembleleiter nun habe, sind viel größer. Ich glaube, dass ich die Aktivitäten des Ensembles in Zukunft weiter ausbauen kann“, formuliert Guy Speyers seine Gedanken.

Enge Beziehung zum Symphonieorchester

Wichtig ist ihm, dass die Beziehung zwischen dem Symphonieorchester Vorarlberg und dem Ensemble plus weiterhin eng bleibt, denn einige Ensemblemitglieder sind gleichzeitig auch langjährige Orchesterkolleginnen und -kollegen.

Seit seiner Gründung arbeitete das Ensemble plus projektorientiert. Die nicht kontinuierliche Arbeit macht es einerseits möglich, auch Musikerinnen und Musiker außerhalb des Lan-

des zum gemeinsamen Musizieren einzuladen. Andererseits lässt sich durch das projektorientierte Proben das Niveau nicht mit kontinuierlich arbeitenden Spezialensembles für die zeitgenössische Musik vergleichen. Doch der Ensembleleiter streckt sich nach der Decke und strebt danach, den Aktionsradius auch außerhalb der Landesgrenzen zu erweitern.

Zwei Reihen und Aufführungen übers Land verteilt

Das Ensemble plus wird nun als Verein geführt, der auf zwei Standbeinen steht. Auf der einen Seite gibt es die Konzertreihe „sul palco“, in deren Rahmen neue Musik präsentiert wird. Werke von Vorarlberger Komponistinnen und Komponisten treten dabei in Beziehung zu Werken von international tätigen Künstlern. Den zweiten musikalischen Tätigkeitsbereich nennt Guy Speyers „Klassik plus“. Hier wird die traditionelle Kammermusik gepflegt, Raritäten finden sich ebenso im Programm wie Werke des 20. und 21. Jahrhunderts.

Während des ganzen Jahres ist durch diese beiden Kammermusikreihen das Ensemble plus im Kulturkalender präsent. Konzertauftritte finden an unterschiedlichen Orten quer über das Land verteilt statt. Im Magazin 4 in Bregenz ist „sul palco“ – das heißt soviel wie „auf der Bühne“ – angesiedelt. Dort findet im März das erste Konzert der aktuellen Saison statt, das die Handschrift von Guy Speyers trägt. Erstmals erklingt dort das neueste Werk der aus Alberschwende stammenden Komponistin Raphaela Fröwis. Uraufgeführt wird überdies das Klavierwerk „pouriong“ der steirischen Künstlerin Maria Gstättnner, die sich unter anderem mit interdisziplinärer Performancekunst einen Namen gemacht hat. Weiters mischt ein Werk des amerikanischen Rockgitarristen und Komponisten Bryce Dessner das Programm auf, das zudem ergänzt wird mit einem neuen Stück des amerikanischen Komponisten und Pianisten Nico Asher Muhly, der ebenfalls stilübergreifende Musik schreibt.

In der Alten Kochschule in Dornbirn hat die Reihe „Klassik plus“ eine wichtige Aufführungsstätte gefunden. Das erste Konzert ging bereits mit großem Erfolg über die Bühne. Auch in diesem Rahmen verfolgt Guy Speyers ein Konzept, das sich an inhaltlichen Leitgedanken orientieren. Im April werden einander Kompositionen von Benjamin Britten und dessen

Lehrer Frank Bridge sowie Kompositionen von Richard Dünser und August Klughardt gegenübergestellt. Auch der Pfarrsaal in Nüziders hat sich bereits als geeigneter Saal zur Aufführung kammermusikalischer Werke bewährt. Ein Konzert findet in der Remise statt und spannend wird es, wenn erstmals die Fabrik Klarenbrunn in Bludenz sowie der Kulturraum in der Ruine Blumenegg vom Ensemble plus bespielt werden.

In den vergangenen Jahren hat das Festival „Texte und Töne“ im ORF Landesstudio in Dornbirn immer mehr Zuspruch gefunden. Selbstverständlich ist es auch Guy Speyers ein Anliegen, die erfolgreich etablierte Veranstaltung in Kooperation mit Literatur Vorarlberg zu kuratieren.

Interessierte Veranstalter

Guy Speyers betont, dass er bei den angefragten Veranstaltern sofort auf offene Ohren gestoßen sei und viel Unterstützung erfahren habe. Auch in finanzieller Hinsicht kann er auf einem guten Fundament aufbauen. Kompositionsaufträge wird Guy Speyers in bewährter Weise an Vorarlberger Künstlerinnen und Künstler vergeben. In diesem Zusammenhang betont der Musiker, dass er den Beauftragten viel künstlerische Freiheiten gewähren wolle, die Qualität stehe vor der Quantität.

Uraufführungen sind das eine, doch ebenso wichtig und bedeutend sind Wiederaufführungen. Diese bringen Vorteile für alle, denn die Komponisten erleben wie ein Werk von der erstmaligen Präsentation durch die längerdauernde Beschäftigung an Profil gewinnt. Überdies ist es für jedes Ensemble wichtig, mit etablierten Kompositionen und qualitätsvollen Werkdeutungen die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Nicht nur im

Konzertsaal, sondern auch in den neuen Medien, die Guy Speyers für sich und das Ensemble plus zu nutzen weiß.

Musikvermittlung

In diesem Zusammenhang bringt der Musiker auch den Begriff der Musikvermittlung in das Gespräch ein. „Wir sind in der perfekten Lage, im 21. Jahrhundert die neue Musik zu vermitteln, jetzt kann sie nämlich in die Welt hinaus. Musik muss nicht in einer dunklen Ecke bleiben, wir können sie präsentieren“, betont der Musiker, der sich gut und gerne mit neuen Medien auseinandersetzt und somit geglückte Aufführungen via Soundcloud einem großen Interessenskreis zuführt. Um auch für Jugendliche die Anreize zum Besuch von Konzerten zu erhöhen, erhalten alle bis zum Alter von achtzehn Jahren freien Eintritt zu den Konzerten.

Viele Pläne hat Guy Speyers für das Ensemble plus und die Konzertreihen im Köcher. Weil er selbst aus Südafrika stammt, möchte er in naher Zukunft auch afrikanische Freunde zum gemeinsamen Musizieren einladen. ■

Ensemble plus – Sul Palco

Werke von Nico Muhly, Bryce Dessner, Raphaela Fröwis (UA) und Maria Gstättnner (UA)

Fr, 13.3., 19.30 Uhr, Magazin 4, Bregenz

Sa, 14.3., 19.30 Uhr, Fabrik Klarenbrunn, Bludenz

Ensemble plus – Klassik plus

Werke von Richard Dünser, Frank Bridge, August Klughardt und Benjamin Britten

Fr, 24.4., 19.30 Uhr, Alte Kochschule, Dornbirn

Sa, 25.4., 19.30 Uhr, Pfarrsaal Nüziders

www.ensembleplus.at